

Wasser vom Ruggeller Stein

Ruggell: Neuer Trinkwasserbrunnen beim Vereinshaus

Der Umbau des Ruggeller Vereinshauses geht seiner Vollendung entgegen. Ein neuer Brunnen soll das Künstlerische mit dem Nützlichen verbinden.

bh.- Zwischen dem Kanaldamm und dem Gasthaus Rössli liegt der alte Fussballplatz, südlich davon steht das Vereinshaus, bis vor einem Jahr Vereins- und Jugendhaus genannt. Dazu gehört auch das Depot der Feuerwehr. Vor etwas mehr als einem Jahr wurde der Freizeitpark Widau seiner Bestimmung übergeben und der Fussballclub und der Jugendraum konnten in die neuen Anlagen in der Widau übersiedeln.

Ein Brunnen für Ruggell

Vor der Enthüllung des neuen Brunnens kam Vorsteher Jakob Büchel auf die Zukunft des alten Fussballplatzes und des Vereinshauses zu sprechen. Aus dem Fussballplatz soll ein Festplatz werden, denn der bisherige Ruggeller Festplatz ist in Privatbesitz, sodass seine Zukunft unsicher ist. Beim neuen Festplatz ist die Infrastruktur vorhanden, teilweise wurde sie neu geschaffen. Das Problem Wasser, Abwasser- und Stromanschluss ist gelöst, ein grosser, neuer Parkplatz wurde geschaffen. Für das Vereinshaus wurde ein neues Konzept ausgearbeitet und ein kleiner Architekturwettbewerb durchgeführt, der von Leopold Senti gewonnen wurde.

Das Vereinshaus erstrahlt in neuem Glanz, der neue Eingang wurde mit einer prächtigen Pergola ergänzt, die Toiletten sind von aussen erreichbar. Da tauchte die Frage nach einem Trinkwasserbrunnen auf, da der Festplatz auch als Spielwiese benutzt wer-



V. l.: Ruggells Vorsteher Jakob Büchel, Peter Biedermann, Robert Walch, Erich Hoop, Künstler Eckehard Wollwage und Louis Oehri bei der Enthüllung des neuen Ruggeller Brunnens.

Foto: V.com/Beham

den kann. Und es tauchte auch ein Sponsor auf: Die Ruggeller Firma Logag Louis Oehri & Partner kann demnächst ihr 15-jähriges Bestehen feiern und hat sich deshalb bereit erklärt, die Kosten des neuen Brunnens zu übernehmen.

Den Auftrag für den neuen Brunnen bekam der Maurer Künstler Eck-

hard Wollwage. Er verwendete dafür einen Stein aus dem Ruggeller Steinbruch, aber nicht etwa deshalb, weil dieser besonders leicht zu bearbeiten ist. Im Gegenteil: Der Ruggeller Stein ist sehr hart, zudem wird er nicht herausgesägt, sondern gesprengt, was die Bildung von Haarrissen bewirken kann. Dem Künstler ist es ge-

lungen, einen Brunnen zu schaffen, der sehr gut in die Landschaft passt und die neue Freizeitanlage aufwertet.

Gestern, 22 Minuten vor zwölf Uhr, enthüllte Vorsteher Jakob Büchel den neuen Brunnen, der auch ein Beitrag der Gemeinde Ruggell zum Jahr des Wassers ist.